

# Raiffeisenbank mit guter Eigenkapitalausstattung

**OLDENBÜTTEL** Ein insgesamt zufriedenstellendes Betriebsergebnis mit einer Ertragslage, die sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegt – das ist die Bilanz für das Geschäftsjahr 2014 der Raiffeisenbank Todenbüttel. Auf der Generalversammlung der Genossenschaftsbank im Landgasthof Gosch in Oldenbüttel stimmten die Mitglieder über den vom Vorstand vorgestellten Jahresabschluss ab und fassten einen Beschluss über die Gewinnverwendung.

Demnach konnten die Geschäftsguthaben der Mitglieder auf 1 456 000 Euro erhöht werden. Der Bilanzgewinn beträgt nach Abzug der Risikovorsorge und der gezahlten Steuern 168 333,65 Euro. Für die Gewinnverwendung schlug der

Vorstand mit Ralph Carstensen und Klaus Mehrens trotz der weiterhin sehr niedrigen Zinsen eine unveränderte Dividende von 5,5 Prozent vor. „Das entspricht einer Zahlung in Höhe von 78 747,07 Euro“, erklärte Klaus Mehrens. „Eine Beteiligung an unserer Genossenschaftsbank ist also auch weiterhin eine gute und sichere Anlage für unsere Mitglieder.“

Der gesetzlichen Rücklage würden 44 586,58 Euro zugeführt und 45 000 Euro in die ErgebnISRücklage eingestellt. Diesem Vorschlag zur Gewinnverteilung stimmten die Mitglieder per Handzeichen zu. 80 Prozent der Bilanzsumme bestehen aus Kundenforderungen an die Kreditnehmer der Bank. „Da bleibt nicht viel übrig



**Vorstand und Aufsichtsrat** (von links): Frank Peters, Ralf Mordhorst, Gerd Melzer, Ralph Carstensen, Klaus Mehrens und Jens Poggensee. Auf dem Bild fehlen die Aufsichtsratsmitglieder Karl-Heinz Ackermann, Claus Burmeister und Heinrich Oltschwager.

JAEGER

für Wertpapiere, die werden Sie bei Ihrer Bank vergeblich suchen“, führte Jürgen Engelke vom Genossenschaftsverband seinen Prüfbericht aus. Trotz der niedrigen Zinsen am Geldmarkt würden auch weiterhin keine Eigenanlagen in Wertpapieren oder Staatsanleihen vor-

genommen, bestätigte Mehrens. Diese sehr vorsichtige Anlagenstrategie gehe allerdings zu Lasten der Ertragslage. Aufgrund der sehr guten Eigenkapitalausstattung ist die Bank aber in der Lage, große Projekte und Kreditnachfragen allein zu finanzieren. Und die Vereine

und öffentlichen Einrichtungen im Geschäftsgebiet wurden wieder mit zirka 20 000 Euro unterstützt.

Bei den Aufsichtsratswahlen wurden Frank Peters aus Hanerau-Hademarschen und Jens Poggensee aus Beringstedt in ihrem Amt bestätigt. Heftige Kritik übte Mehrens an der „Regulierungswut“ durch das Bundesaufsichtsamt, die Bundesbank und die Europäische Zentralbank. „Die Auflagen sind für die kleinen Institute unverhältnismäßig und können teilweise kaum noch erfüllt werden. Aus unserer Sicht darf es nicht sein, dass hier kleine bodenständige Genossenschaftsbanken durch staatliche Auflagen eventuell in eine Fusion gedrängt werden“, so Mehrens